
KlarSicht – Lehrer*innen auf Hochschulkurs

Eine Handreichung für abordnungsinteressierte und
abgeordnete Lehrkräfte an der Universität Bielefeld

(4. Fassung, Stand Oktober 2023)

Autor*innen dieser Handreichung:

BiSEd-Geschäftsstelle

Kontakt:

Dr. Carolin Dempki

Tel.: + 49 521 / 106-4244

Mail: carolin.dempki@uni-bielefeld.de

Impressum

BiSEd-Geschäftsstelle



Inhalt

Vorwort	3
1. Wissenswertes vor der Abordnung	4
1.1 Motive für eine Abordnung	4
1.2 Aufgaben im Hochschuldienst.....	5
1.3 Abordnungsregelungen	6
1.4 Abordnungspraxis NRW (nach geändertem Abordnungserlass vom 28.03.2022)	8
2. Abgeordnet an die Uni Bielefeld	10
2.1 Infopunkt, UniCard, Campus-Support & Co.....	10
2.2 Formale Zuordnung: Ihre Fakultät als Organisationseinheit.....	11
2.3 Arbeitsplatz einrichten: Vom PEVZ-Eintrag bis zum VPN-Client.....	11
3. Die Bielefeld School of Education (BiSEd)	13
3.1 Die BiSEd als Querstruktur der Lehrer*innenbildung	13
3.2 Die BiSEd-Geschäftsstelle – der operative Kern	15
3.3 Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk.....	16
4. Forschung in der Lehrer*innenbildung	17
Infokasten Promotion	18
4.1 Das Qualifikationsthema.....	19
4.2 Promovieren an der Uni Bielefeld	19
4.3 Angebote der Uni Bielefeld für Wissenschaftler*innen in Qualifikation	22
4.4 Angebote der BiSEd für Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung	24
4.5 Spezifische Angebote der BiSEd für Lehrer*innen im Hochschuldienst (LiH)	27
5. Lehre in der Lehrer*innenbildung	32
5.1 Ihre Aufgaben im Rahmen der Lehrtätigkeit	32
5.2 Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld	33
5.3 Praxisstudien im Lehramtsstudium	34
5.4 Lehrplanung und eKVV	34
5.5 Lernraum und Moodle	35
5.6 Teilnehmer*innenzahl und Anwesenheit im Seminar	36
5.7 Leistungserbringung und -verbuchung	37
5.8 Angebote und Formate der BiSEd für die universitäre Lehrer*innenbildung	37
5.9 Vom inklusiven Schulunterricht zur barrierefreien Hochschullehre	39
6. Ende der Abordnungszeit – wie geht es weiter?	41

Vorwort

Sie sind Lehrer*in und überlegen sich für einen begrenzten Zeitraum an die Uni abordnen zu lassen? Sie sind bereits an die Universität Bielefeld abgeordnet oder treten demnächst hier Ihren Hochschuldienst an?

Mit allgemeinen und spezifischen Informationen zur Abordnung von Lehrkräften in den Hochschuldienst, richtet sich diese Handreichung an Sie – Lehrkräfte, die sich über die Möglichkeiten einer Abordnung an die Uni informieren möchten und Lehrer*innen im Hochschuldienst (LiH), die bereits an die Universität Bielefeld abgeordnet sind.

Darüber hinaus bietet das Kapitel zur wissenschaftlichen Qualifizierung auch berufsbegleitend promovierenden Lehrkräften und Lehramtsstudierenden bzw. Absolvent*innen des Lehramts mit Promotionsinteresse entsprechende Orientierung.

Damit Sie einen Eindruck davon bekommen, was der Hochschuldienst beinhalten kann, welche Abordnungsmöglichkeiten es gibt und wie der Abordnungsprozess überhaupt abläuft, haben wir für Sie im Folgenden die wichtigsten Informationen rund um eine Abordnung zusammengestellt.

Um Ihnen insbesondere den Start an der Universität Bielefeld zu erleichtern, erfahren Sie im Folgenden auch mehr über die Bielefeld School of Education (BiSEd) und ihre Aufgaben, über die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld und über Ihre Abordnung. Sie lernen außerdem das BiSEd-GraduiertenNetzwerk kennen, mit dessen Angeboten wir Sie in Ihrem Qualifizierungsvorhaben unterstützen möchten. Ebenfalls nennen wir Ihnen die wichtigsten Anlaufstellen und Ansprechpersonen an der Universität Bielefeld.

Die Handreichung soll für eine „klare Sicht“ sorgen und Ihnen eine Art Kompass sein, der Sie auf Ihren „Hochschulkurs“ leitet ☺.

Sämtliche Informationen, Termine zu Angeboten für abgeordnete Lehrkräfte und ein regelmäßiges Update dieser Handreichung finden Sie außerdem auf der LiH-Website.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren! Wir informieren und beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

1. Wissenswertes vor der Abordnung

Rechtlich geregelt ist die Abordnung im Runderlass (RdErl.) des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 17.10.2000 mit Änderungen vom 28.03.2022. Mehr Informationen zu abordnungsrechtlichen Aspekten wie Abordnungsvoraussetzungen, Abordnungsdauer etc. finden Sie in diesem Kapitel. Sie überlegen noch, ob der Hochschuldienst überhaupt für Sie infrage kommt? Dann bieten die im Folgenden aufgeführten möglichen Abordnungsmotive und die Informationen zu den Aufgaben im Hochschuldienst vielleicht eine Entscheidungshilfe.

1.1 Motive für eine Abordnung

Wir haben abgeordnete Lehrkräfte, die 2022 ihren Hochschuldienst an der Universität Bielefeld begonnen haben, gefragt, aus welchen Gründen sie sich für eine Abordnung entschieden haben¹:

„Mich hat die Kombination angesprochen: Arbeit mit Studierenden und die Möglichkeit mein persönliches Projekt wissenschaftlich zu evaluieren.“

„...um die Brücke zwischen den beiden Systemen Uni/ Schule zu schaffen.
Verbindung von Theorie und Praxis“

„Interesse an dem Fach- der Fachdidaktik über den schulischen Kontext hinaus.
Persönliche Qualifizierung. Über den Tellerrand des Schulalltages hinausblicken, um die eigene Perspektive zu erweitern.
Interesse an der Lehrer*innenbildung.“

„Neue Herausforderung, Weitergabe meiner Erfahrungen, intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten“

„Weiterentwicklung; mehr Zeit für die wissenschaftliche Arbeit“

„Praxisnähe für die Studierenden; Praxisbezug im Studium“

„Wunsch nach beruflicher Veränderung“

¹ Die anonymisierten Antworten stammen aus der Befragung von abgeordneten Lehrkräften, die 2022 ihren Hochschuldienst an der Universität Bielefeld begonnen haben (BiSEd LiH-Befragung, 2022).

Die Universität Bielefeld bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre umfangreichen Erfahrungen aus der Arbeit an der Schule an angehende Lehrkräfte weiterzugeben, in Forschungsprojekten mitzuarbeiten und an der konzeptionellen Weiterentwicklung der universitären Lehrer*innenbildung mitzuwirken. Sie lernen die Perspektive der Universität auf Schule, Unterricht, Schüler*innen und (angehende) Lehrer*innen kennen und können Ihre eigene Perspektive erweitern.

1.2 Aufgaben im Hochschuldienst

Im Hochschuldienst nehmen Sie primär Aufgaben in der Lehre und in der Forschung wahr:

„Zur Unterstützung der Professorinnen und Professoren bei fachdidaktischen bzw. bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen, zur selbständigen Durchführung fachdidaktischer Veranstaltungen und zur Mitwirkung an fachdidaktischen bzw. bildungswissenschaftlichen Forschungsaufgaben und -projekten, die die Reform der Lehrerbildung im Sinne eines stärkeren Praxis- und Berufsbezugs unterstützen, können Lehrerinnen und Lehrer an Hochschulen abgeordnet werden.“ (MSB 2022, Abs. 3)

Da Sie als abgeordnete Lehrkraft laut § 42 Hochschulgesetz (HG) als Lehrkraft für besondere Aufgaben gelten, sind mit einer „vollen“ Abordnung **Lehraufgaben im Umfang von 13 Semesterwochenstunden** verbunden. Mehr dazu finden Sie in Kapitel 5.

Ihre Abordnungsstelle dient außerdem Ihrer **wissenschaftlichen Qualifizierung** in Form einer Promotion oder Habilitation. Formal vorausgesetzt wird deshalb „die Bereitschaft und Fähigkeit zu wissenschaftlicher Arbeit im Bereich der Fachdidaktik bzw. der Lehr- und Lernforschung“ (MSB 2022, Abs. 4). Mehr Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 4.

1.3 Abordnungsregelungen

Voraussetzung für eine Abordnung an die Universität Bielefeld ist ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (verbeamtet oder angestellt) im Schuldienst des Landes NRW. Darüber hinaus sind fundierte Erfahrungen als Lehrkraft an der Schule sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zu Forschungsvorhaben in der Fachdidaktik sowie Erfahrungen in der Lehr- und Lernforschung erforderlich. Zentral für die Anforderungen, die das Schulministerium stellt, ist der erste Absatz des Abordnungserlasses vom 17.10.2000 mit Änderungen vom 28.03.2022:

„Zur Förderung der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften werden qualifizierte Lehrkräfte an die Hochschulen abgeordnet. Sie sollen über fundierte Praxiserfahrungen verfügen und die Fähigkeit und Bereitschaft zu Forschungsvorhaben in der Fachdidaktik sowie Erfahrungen in der Lehr- und Lernforschung haben. Vorrangig sollen fachdidaktische Qualifizierungsvorhaben, ausnahmsweise auch entsprechende Vorhaben in den Bildungswissenschaften, genutzt werden, um das Defizit an männlichen und weiblichen Nachwuchswissenschaftlern in diesem Bereich zu beheben.“ (MSB 2022, Abs. 1)

Eine Abordnung an die Universität Bielefeld ist als **Voll- oder als Teilabordnung jeweils zum 01.02. und zum 01.08.** eines Jahres möglich. Während Sie bei einer Vollabordnung mit dem Umfang einer ganzen Stelle an der Universität tätig sind, sind Sie bei einer Teilabordnung mit dem Umfang einer halben Stelle an die Universität abgeordnet. Mit Ihrem verbleibenden Stellenanteil arbeiten Sie weiterhin an Ihrer Schule als Lehrkraft und/ oder im ZfsL. Ob eine Stelle als Voll- oder Teilabordnung vorgesehen ist, können Sie der jeweiligen Stellenausschreibung entnehmen.

Ausschreibungen zu Abordnungen an Hochschulen finden Sie im Ausschreibungsportal STELLA NRW unter Sonstige Stellen.

Nachdem Sie auf dem Stellenportal STELLA NRW eine passende Abordnungsstelle gefunden haben, bewerben Sie sich unmittelbar bei der dort angegebenen Ansprechperson an der Hochschule (in den meisten Fällen bei der Professorin/ dem Professor, bei der/ bei dem Sie arbeiten werden). Sie durchlaufen nun ein reguläres **Bewerbungsverfahren** und werden bei entsprechender Passung zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Entscheidet man sich für Sie und stimmen Sie ebenfalls

zu, leitet die Universität Bielefeld die Information an die zuständige Bezirksregierung weiter. Diese prüft die geplante Abordnung und informiert Ihre Schulleitung. Diese kann aus zwingenden dienstlichen Gründen wie etwa Lehrkräftemangel die Abordnung auch ablehnen. Deshalb empfiehlt es sich, die Schulleitung frühzeitig – am besten noch vor dem Bewerbungsprozess – über Ihre Pläne zu informieren.

Gibt es von schulischer Seite aus aber keine Einwände, so leitet die Bezirksregierung die Information weiter an das Schulministerium. Auch das Ministerium für Schule und Bildung prüft die geplante Abordnung. Gibt das MSB ebenfalls „grünes Licht“ und stimmt es der Abordnung zu, erlässt die Bezirksregierung die Abordnungsverfügung. Diese erhalten Sie und Ihre Schulleitung.

Dienstherr während Ihrer Abordnungszeit ist weiterhin das Land NRW.

Als Lehrer*in im Hochschuldienst (LiH) sind Sie eine **Lehrkraft für besondere Aufgaben** (§ 42 Hochschulgesetz), die für einen begrenzten Zeitraum an eine Universität abgeordnet wird.

Die **Dauer einer Abordnung** beträgt in der Regel vier Jahre.²

Nach den vier Abordnungsjahren ist eine anschließende **Verlängerung** um zwei weitere Jahre auf dann insgesamt sechs Abordnungsjahre möglich. Hierfür muss die Professorin/ der Professor, welche*r Ihre Qualifikationsarbeit betreut, mindestens sechs Monate vor Ablauf der Abordnungsdauer ein fachliches Gutachten verfassen, das bestätigt, dass in den kommenden zwei Jahren Ihre Qualifikationsarbeit voraussichtlich abgeschlossen werden kann.

Die **Abordnung endet** nach Ablauf der i.d.R. vier- bis sechsjährigen Abordnungszeit automatisch am 31.01. oder 31.07. Sofern nicht anders vorgesehen, kehrt man zu Beginn des nächsten Schul(halb)jahres, d.h. zum 01.02. oder zum 01.08., an den ursprünglichen Dienstort zurück. Das letzte Kapitel dieser Handreichung geht auf das Ende der Abordnungszeit noch einmal gesondert ein.

² Bitte beachten Sie hierbei die **Änderungen des Abordnungserlasses** (RdErl. v. 17.10.2000 mit Änderungen v. 28.03.2022). Details entnehmen Sie bitte dem Kapitel und Dokument Abordnungspraxis NRW (nach geändertem Abordnungserlass vom 28.03.2022).

1.4 Abordnungspraxis NRW (nach geändertem Abordnungserlass vom 28.03.2022)

Aus den Änderungen des Abordnungserlasses (RdErl. v. 17.10.2000 mit Änderungen v. 28.03.2022) ergibt sich folgende Situation für Abordnungen ab 2023³:

Sofern vor der Abordnung noch keine Informationen zur geplanten Qualifizierung und noch kein Arbeits- und Zeitplan (mindestens in Halbjahresschritten) vorgelegen hat, ist die Lehrkraft „zunächst befristet für ein Jahr mit dem Ziel der Verlängerung auf insgesamt vier Jahre“ (MSB 2022, Abs. 12) abgeordnet. In dem Fall wird von Seiten der Hochschule ein „begründeter Antrag“ gestellt, „der eine Nachreichung innerhalb von sechs Monaten ab Abordnungsbeginn vorsieht“ (MSB 2022, Abs. 12).

Voraussetzung für eine vierjährige Abordnungszeit ist somit eine **Projektskizze bzw. ein Exposé des Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan für vier Jahre in Halbjahresschritten ab dem jeweiligen Abordnungsbeginn**, das dem Schulministerium spätestens sechs Monate nach Abordnungsbeginn vorliegt.

Zur formalen Gestaltung des Exposés macht das Ministerium keine Angaben. Im Uni-Kontext sind ca. 5-10 Seiten +/- üblich. Wir empfehlen, sich an den Vorgaben der jeweils zuständigen Fakultät bzw. der jeweils geltenden Promotionsordnung zu orientieren. Der Arbeits- und Zeitplan muss mit Daten versehen werden, wobei als Startdatum immer der erste Tag der Abordnung zu wählen ist. Zudem muss der Plan mindestens halbjährlich untergliedert sein (die Halbjahresschritte orientieren sich dabei an der Abordnungszeit i.S. eines Schulhalbjahres und entsprechen somit nicht einem Uni-Semester). Der/ Die betreuende Professor*in muss die Planung unterstützen und in einem kurzen **professoralen Begleitschreiben** bestätigen – ein paar Zeilen (elektronisch aber formell mit Briefkopf, gerichtet an das MSB), in dem das Konzept der Arbeit unterstützt und die Machbarkeit bestätigt werden.

Die Unterlagen (Exposé und Arbeits-/Zeitplan sowie das professorale Begleitschreiben) müssen dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen spätestens sechs Monate nach dem Abordnungsbeginn –

³ Ausgeschriebene Abordnungsstellen mit Start 02/2023 und später enthalten i.d.R. folgenden Passus unter der Überschrift „Zeitpunkt der Besetzung“: „01.08.2023, zunächst 1 Jahr, Verlängerung um 3 Jahre bei Einreichung eines entsprechenden Qualifizierungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan bis spätestens sechs Monate nach Abordnungsbeginn -anschließend Verlängerung um 2 weitere Jahre möglich-“

sprich spätestens am 31.07. bzw. am 31.01. – vorliegen. Dem entsprechend muss die abgeordnete Lehrkraft ihr Exposé (inklusive Arbeits- und Zeitplan) bis Anfang Juli bzw. Anfang Januar über ihre Fakultät zur formalen Prüfung an die Geschäftsführung der BiSEd schicken, damit diese die gesamten Unterlagen rechtzeitig, d.h. bis spätestens zum 31.07. bzw. 31.01. ans Schulministerium weiterleiten kann.

Die folgende Übersicht fasst das Prozedere noch einmal zusammen:

Beginn Abordnung	Einreichung der Projektskizze des Qualifikationsvorhabens (Exposé) mit Zeit- & Arbeitsplan und des professoralen Begleitschreibens bei der BiSEd-Geschäftsführung	Formale Prüfung durch BiSEd	Weiterleitung ans Ministerium für Schule und Bildung (MSB) durch BiSEd- Geschäftsführung
01.08.2023	Bis 07.01.2024	Anfang Januar	spätestens 31.01.24
01.02.20XX	Anfang Juli 20XX	Anfang Juli	spätestens 31.07.XX
01.08.20XX	Anfang Januar 20XY	Anfang Januar	spätestens 31.01.XY

Ansprechperson für abordnungsrechtliche Frage

Geschäftsführender Leiter BiSEd: Dr. Norbert Jacke

Tel.: +49 521 106-4240

E-Mail: norbert.jacke@uni-bielefeld.de

Website: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/>

2. Abgeordnet an die Uni Bielefeld

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen das Ankommen an der Universität Bielefeld erleichtern. Hilfreiche Informationen zum Ankommen finden Sie außerdem unter **Onboarding**. Auch die Veranstaltung „Gut, zu wissen“ bietet Ihnen Informationen zur systematischen Orientierung in der Universität an.

Für die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Uni Bielefeld, können Sie sich an die Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB) wenden.

2.1 Infopunkt, UniCard, Campus-Support & Co.

Um sich zunächst räumlich gut orientieren zu können, möchten wir Sie auf die **Gebäude- und Lagepläne der Universität Bielefeld** verweisen. Hilfreich ist zudem die kostenfreie App **UniMaps** zur barrierefreien Navigation auf dem Campus.

Eine erste Anlaufstelle zur Orientierung stellt auch das Informationscenter dar. Der **infopunkt** befindet sich in der zentralen Halle im Hauptgebäude der Universität.

Der infopunkt bietet Ihnen auch alle Serviceleistungen rund um die **UniCard** an: Erhalt der UniCard, Ausgabe der UniCard, Sperren der UniCard bei Verlust, Erstellen von Ersatzkarten und Validierung der UniCard. Die UniCard ist eine multifunktionale, elektronisch lesbare Ausweiskarte, die u.a. als Dienstausweis, Bibliotheksausweis und Mensakarte genutzt werden kann.

Verweisen möchten wir Sie außerdem auf die Seite mit den **wichtigsten Telefonnummern**. Dort finden Sie auch die Nummer der **Zentralen Leitwarte der Universität Bielefeld**, die auch alle Notrufe entgegennimmt.

Kennen sollten Sie außerdem die Hilfeseiten des **Campus-Supports** zu den Campusmanagement-Anwendungen, mit denen Sie Ihren UniAlltag, insbesondere die Lehre, organisieren können. Alle Anwendungen sind untereinander vernetzt und laufen über den so genannten **BIS-Zugang**. Wie Sie diesen erhalten, erfahren Sie auf der Seite **Onboarding ins BIS von neuen Mitarbeiter*innen**.

Einen Überblick zur **Organisation der Universität Bielefeld** finden Sie hier:

<https://www.uni-bielefeld.de/uni/einrichtungen-organisation/>

Informationen zur Weiterbildung, Karriereplanung, Familienfreundlichkeit etc. der Universität Bielefeld erhalten Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-bielefeld.de/uni/karriere/>

2.2 Formale Zuordnung: Ihre Fakultät als Organisationseinheit

Mit der Abordnung an eine Hochschule kommen nicht nur neue Aufgaben auf Sie zu; Sie lernen auch eine andere Arbeitskultur kennen. Sie arbeiten entweder in der Fachdidaktik eines Ihrer Unterrichtsfächer oder in den Bildungswissenschaften und werden einer Professorin/ einem Professor zugeordnet. Damit gehören Sie automatisch einer **Fakultät als Organisationseinheit** an. Für die folgenden Hinweise zum Einrichten Ihres Arbeitsplatzes wenden Sie sich daher bitte an den für Sie zuständigen Arbeitsbereich bzw. die Arbeitsgruppe der Fakultät, der Sie formal zugeordnet sind.

2.3 Arbeitsplatz einrichten: Vom PEVZ-Eintrag bis zum VPN-Client

Einen Büroarbeitsplatz, den Büroschlüssel sowie ggf. weitere Schlüssel oder einen Token und die Basisausstattung (Büromaterial, Computer) erhalten Sie in der für Sie zuständigen Einrichtung bzw. Fakultät. Im besten Fall haben Sie sich schon einige Zeit vor Ihrem Abordnungsbeginn erkundigt, an wen Sie sich diesbezüglich wenden können.

Sie bekommen eine **Uni-Mailadresse** mit ihrem Namen; die E-Mails können Sie auch zu Hause über den Webmailer abrufen. Außerdem erhalten Sie einen Eintrag im **Personen- und Einrichtungsverzeichnis (PEVZ)**. Im PEVZ sind alle Mitarbeiter*innen der Universität Bielefeld vermerkt. Weitere Informationen und

Hinweise zur Erstellung finden Sie auf der Webseite: <https://www.uni-bielefeld.de/themen/campus-support/pevz/meinpevz/>

Für den PEVZ-Eintrag benötigen Sie einen Zugang (Login und Passwort) für das **BIS – Bielefelder Informationssystem**. Informationen zu dem Zugang für Mitarbeiter*innen finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/themen/campus-support/zugang/anmeldung-ma/>. Ein Account für das BIS-Portal wird normalerweise automatisch erzeugt. Über den BIS-Zugang stehen Ihnen verschiedene Anwendungen, wie etwa die Benutzung des **eKVV – Das elektronische, kommentierte Vorlesungsverzeichnis** – zur Verfügung.

Wichtig ist ebenfalls die bereits erwähnte **UniCard**. Denn sie ist gleichermaßen Ihr Dienstaussweis, Ihre Mensakarte und Ihr Bibliotheksausweis und kann für die kartengebundenen elektronischen Dienste auf dem Campus genutzt werden. Als **Bibliotheksausweis** berechtigt die UniCard Sie zum Entleihen von Medien aus der **Universitätsbibliothek** und zur Aufgabe von Fernleihbestellungen.

Als neue*r Mitarbeiter*in erhalten Sie ein Schreiben per Hauspost, das alle relevanten Informationen zur UniCard sowie Ihre persönlichen Zugangsdaten für das **Identity Management System PRISMA** enthält.

Fürs **Homeoffice** und die Arbeit auf den Uni-Laufwerken ist ein **VPN-Client** erforderlich. Eine **Anleitung zur Installation des VPN-Client** finden Sie auf der Homepage des Bits.

Zur Online-Speicherung oder Sicherung von Daten können Sie **sciebo** nutzen. Sciebo ist ein nicht-kommerzieller Cloud-Speicher von Hochschulen für Hochschulen, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

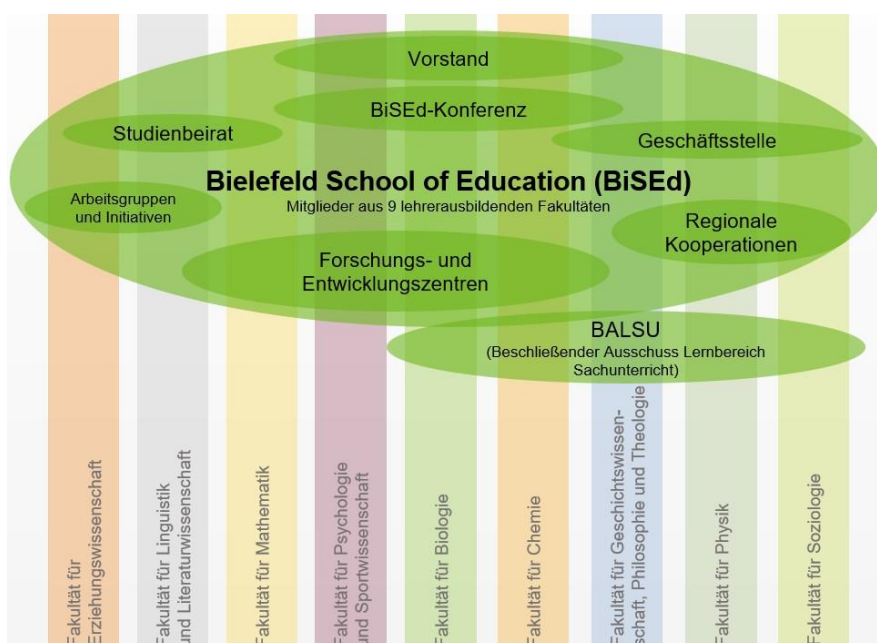
3. Die Bielefeld School of Education (BiSEd)

Ihr Uni-Arbeitsplatz ist soweit eingerichtet? Dann kann es jetzt losgehen mit dem Hochschuldienst! Unterstützung erfahren Sie dabei von Anfang an durch die **Bielefeld School of Education (BiSEd)**, die als Querstruktur und zentrale wissenschaftliche Einrichtung die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld gemeinsam mit den lehrerausbildenden Fakultäten verantwortet.

Zur BiSEd gehören auch Sie, zusätzlich zu Ihrer Fakultätszugehörigkeit: Die Fakultäten entsenden Wissenschaftler*innen an die BiSEd, die Studierenden des Master of Education sind qua Status Mitglieder der BiSEd, Bachelorstudierende können der BiSEd beitreten. Alle BiSEd-Mitglieder, mit Ausnahme der hauptamtlich Beschäftigten, sind sowohl Mitglied der BiSEd als auch Mitglied einer Fakultät. Wichtig ist, dass Sie von Ihrer zuständigen Fakultät in die BiSEd entsandt werden. Denn nur dann ist sichergestellt, dass Sie in relevante E-Mailverteiler aufgenommen werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die Verwaltung Ihrer Fakultät.

Wer oder was die BiSEd genau ist, erfahren Sie im Folgenden.

3.1 Die BiSEd als Querstruktur der Lehrer*innenbildung



(Quelle: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/struktur-und-gremien/>)

Die Bielefeld School of Education (BiSEd) ist eine **zentrale wissenschaftliche Einrichtung** der Universität Bielefeld, die 2011 aus dem Zentrum für Lehrerbildung hervorging. Zu ihr gehören Wissenschaftler*innen und Studierende aus den neun an der Lehrer*innenausbildung beteiligten Fakultäten⁴ sowie die an der BiSEd-Geschäftsstelle beschäftigten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Als **Querstruktur** trägt die BiSEd Verantwortung für eine innovative, forschungsorientierte Ausbildung von Lehrkräften. Die **Aufgaben der BiSEd** finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/aufgaben/>; die **spezifischen Aufgaben der BiSEd-Geschäftsstelle**, dem operativen Kern der BiSEd, können Sie der folgenden Website entnehmen: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/geschäftsstelle/>

Transfer und Vernetzung werden u.a. durch **PortaBLE**, dem Bielefelder Online-Portal **zur Bildung von Lehrkräften**, und durch die **Bielefelder Zeitschriften zur Lehrer*innenbildung** angeregt. Die Zeitschriften sind lehrer*innenbildungs- und schulentwicklungsbezogene Publikationsorte, die als Open Educational Resources (OER) Forschungsergebnisse, Konzepte und Lehrmaterialien frei zur Verfügung stellen. Sie liefern den qualitativ hochwertigen Content für das Portal.

Die **satzungsgemäßen Gremien der BiSEd** sind: der Vorstand, die BiSEd-Konferenz und der Studienbeirat.

Darüber hinaus gibt es noch folgende Gremien in Kooperation: Beschließender Ausschuss Sachunterricht (BALSU), Steuergruppe Praxissemester und Leitkonzeptgruppe Praxissemester.

Nähere Informationen zur Struktur und den Gremien der BiSEd sowie zu ihren Aufgaben und Funktionen finden Sie in der **Verwaltungs- und Benutzungsordnung (Satzung) der BiSEd**.

⁴ An der Lehrkräfteausbildung der Universität Bielefeld sind die folgenden neun Fakultäten beteiligt: Biologie, Chemie, Erziehungswissenschaft, Geschichtswissenschaft/ Philosophie/ Theologie, Linguistik und Literaturwissenschaft, Mathematik, Physik, Psychologie und Sportwissenschaft, Soziologie.

3.2 Die BiSEd-Geschäftsstelle – der operative Kern

Die Geschäftsstelle der BiSEd bildet den operativen Kern der BiSEd.

Geleitet wird die BiSEd-Geschäftsstelle von Dr. Norbert Jacke.

Stellvertreterinnen und Leiterinnen der folgenden Arbeitsbereiche sind

Anke Schöning, Dr. Renate Schüssler und Dr. Lilian Streblow:

- Konzeption und Management Praxisstudien (Leitung: Anke Schöning)
- Projekt Diagnose und Förderung (Leitung: Anke Schöning)
- Team PULS (Praxisreflexion in Unterricht, Lehre & Studium)
(Ansprechpartnerinnen: Dr. Nicole Valdorf und Julia Schweitzer)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses & Forschungsunterstützung
(Ansprechpartnerin: Dr. Carolin Dempki)
- Qualitätssicherung & Evaluation (Ansprechpartner: André Brandhorst)
- Monitoring (Ansprechpartner: André Brandhorst)
- Arbeitsbereich Fort- und Weiterbildung & Internationalisierung
(Leitung: Dr. Renate Schüssler)
- Fort- und Weiterbildung BiConnected
(Ansprechpartnerinnen: Dr. Saskia Schicht und Dr. Ann-Cathrin Obermeier)
- Internationalisierung der Lehrer*innenbildung
(Ansprechpartnerin: Nadine Auner)
- Migrationspädagogische Projekte: Lehrkräfte Plus (Ansprechpartnerinnen: Kristina Purrmann, Sabrina Hermann und Janina Jasche), ITTS und DiversiTeach (Ansprechpartnerin: Nadine Auner)

Die Zuständigkeit für den Arbeitsbereich Grundschule/ Sachunterricht liegt vor allem bei: Kerstin Harmening.

Die Verwaltung der BiSEd wird von Stephan Göpfert geleitet.

Ansprechpersonen zu weiteren übergreifenden Aufgaben der BiSEd wie Sekretariat, Studienberatung Lehramt, Prüfungsamt etc. finden Sie im PEVZ.

Projekte und projektförmige Initiativen der BiSEd-Geschäftsstelle finden Sie hier:

<https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/projekte/>

3.3 Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk

Eine Aufgabe der Bielefeld School of Education ist die „Initiierung, Koordinierung und Förderung von Lehrerbildungsforschung sowie schul- und unterrichtsbezogener Forschung und insoweit Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ (VBO BiSEd §2, Abs. (2), h).

In enger Abstimmung mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten wird dieser BiSEd-seitigen Aufgabe der „Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ durch den Arbeitsbereich „Nachwuchsförderung“ bzw. durch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk entsprochen. Hierbei handelt es sich um eine transfakultäre, netzwerkartig organisierte, freiwillige und verstetigte Angebotsstruktur, die sich an (Post-) Doktorand*innen in den Fachdidaktiken und in den Bildungswissenschaften, an promovierende Lehrkräfte im Schul- und Hochschuldienst sowie an Promotionsinteressierte „mit Lehramtshintergrund“ (gemeint ist das Studium) richtet. Gemeinsame Klammer ist der Bezug zum Lehramt bzw. zur Lehrkräftebildung und/oder ein fachdidaktisches, bildungswissenschaftliches, schul-, unterrichts- oder professionsbezogenes Qualifikationsvorhaben.

Die Unterstützung durch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk erfolgt diversitätssensibel⁵, in Form einer reflektierten Berücksichtigung von Vielfalt, bezogen auf die Heterogenität der Qualifikant*innen in der Lehrer*innenbildung und bezogen auf die disziplinären und paradigmatischen Unterschiede von fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung.

⁵ Der Arbeitsbereich war mit dem Projekt **„Diversitätssensible Nachwuchsförderung“ (DiNa)** (Laufzeit: 2019-2021) am Verfahren des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“ beteiligt. Daraus hervorgegangen ist u.a. die DiNa-Handreichung. Hieran knüpfte das BiSEd-Projekt **„Diversitätssensible Nachwuchsförderung (in der) Lehrer*innenbildung“ (DiNa_Le)** (Laufzeit: 2021-2022) an. Das DiNa_Le Projekt griff hierzu die besondere Relevanz von Diversität und ihre lehramtsspezifische Vielschichtigkeit auf und zog die Bielefelder Frühjahrstagung mit ihren Forschungswerkstätten als exemplarische Veranstaltung heran: Bielefelder Frühjahrstagung 2022: „verschieden vielfältig - Relevanz von Diversität im Kontext von (Lehrer*innen-) Bildungsforschung“.

4. Forschung in der Lehrer*innenbildung

Mit Ihrer Abordnung in den Hochschuldienst soll die jeweilige „Fachdidaktik oder beziehungsweise die Lehr-Lernforschung (Bildungswissenschaften) im Rahmen der Lehrerbildung“ (MSB 2022, Abs. 11) standortspezifisch durch „fachdidaktische Qualifizierungsvorhaben, ausnahmsweise auch entsprechende Vorhaben in den Bildungswissenschaften“ (MSB 2022, Abs. 1) entwickelt werden.

Zu Ihren Aufgaben als Lehrer*in im Hochschuldienst gehört demnach, dass Sie sich wissenschaftlich in Form einer Promotion oder Habilitation in der Fachdidaktik oder der Lehr-Lernforschung bzw. den Bildungswissenschaften qualifizieren, nach Möglichkeit „durch Beteiligung an konkreten, gegebenenfalls hochschulübergreifenden Forschungsvorhaben“ (MSB 2022, Abs. 6). Die wissenschaftliche Betreuung Ihrer geplanten Qualifizierung übernimmt dabei i.d.R. der/ die Hochschullehrende, dem/ der Sie qua Abordnung zugeordnet sind.

Im Folgenden haben wir zentrale Informationen zur wissenschaftlichen Qualifizierung, insbesondere zur Promotion an der Universität Bielefeld für Sie zusammengestellt. Wir geben Ihnen Tipps, sprechen Empfehlungen aus und nennen Ihnen zentrale Anlaufstellen und Unterstützungsangebote.⁶ Außerdem nennen wir Ihnen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten seitens des BiSEd-GraduiertenNetzwerks im Hinblick auf Ihre fachdidaktische oder bildungswissenschaftliche Promotion oder Habilitation. Aktuelle Angebote der BiSEd für Lehrer*innen im Hochschuldienst werden ebenfalls aufgeführt. Da sich diese noch in Entwicklung und Erprobung befinden, freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre spezifischen Bedarfe mitteilen.

⁶ Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf die Promotion, können aber größtenteils auch für die Habilitation herangezogen werden.

Infokasten Promotion

Zweck der Promotion:

- „Durch die Promotion soll eine über das allgemeine Studienziel gemäß § 58 Abs. 1 HG hinausgehende **Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit** in einem von den Fakultäten vertretenen Fachgebiet oder Forschungsschwerpunkt nachgewiesen werden.“
(Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §3, Abs. (1); Herv. CD)

Bestandteile der Promotion:

- **Dissertation:** „Die Promotionsleistung besteht aus einer eigenständig und methodisch einwandfrei sowie in angemessener Darstellung verfassten wissenschaftlichen Abhandlung, durch die der*die Doktorand*in einen eigenen Beitrag zur Forschung leistet, der die Grenzen des Wissens erweitert und einer Begutachtung durch Fachwissenschaftler*innen standhält (Dissertation). [...]“ (Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §10, Abs. (1))
„Die Fakultäten können (ggf. nur für bestimmte Fachgebiete) kumulative bzw. publikationsbasierte Dissertationen zulassen, durch die der*die Doktorand*in den Nachweis gemäß Absatz 1 erbringt. [...]“ (ebd., §10, Abs. (2))
- **Disputation:** mündliche Prüfung; „dient insbesondere der Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der Dissertation in einem Vortrag der*des Doktorandin*Doktoranden und in einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussion mit den Mitgliedern der Prüfungskommission, in der der*die Doktorand*in Gelegenheit hat, die Ergebnisse der Dissertation zu verteidigen. Näheres regeln die Promotionsordnungen der Fakultäten.“
(Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §11, Abs. (4))

4.1 Das Qualifikationsthema

In der Regel gibt es schon einen gewissen thematischen Rahmen, in denen sich das Qualifikationsprojekt bewegen sollte (siehe z.B. im jeweiligen Ausschreibungstext für die Abordnungsstelle). Sprechen Sie in jedem Fall zunächst mit dem Professor/ der Professorin, dem/ der Sie formal zugeordnet sind und der/ die voraussichtlich die Betreuung der Qualifikationsarbeit übernimmt.

Grundsätzlich sollte das Thema an von „Ihrer“ Fakultät vertretene Fachgebiete oder Forschungsschwerpunkte anknüpfen (vgl. Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §3, Abs. (1)) und relevant für die Praxis sein. Wählen Sie ein Thema, das der Praxis entspringt bzw. anschlussfähig an die Praxis ist.

Das Thema sollte außerdem für Sie selbst von hoher Relevanz sein. Ihr persönliches Interesse hilft Ihnen beim Durchhalten und ist zentral für Ihre Motivation.

Finden Sie ein Forschungsprojekt in Ihrem Arbeitsbereich besonders interessant, sprechen Sie Ihren Professor/ Ihre Professorin offensiv an, bekunden Sie Interesse und fragen Sie nach, ob und inwiefern Sie Ihr Qualifikationsvorhaben daran anknüpfen können. Die Anbindung Ihrer Qualifikation an ein bestehendes Projekt ermöglicht es Ihnen, die bestehende Forschungsinfrastruktur und ggf. auch Forschungsdaten für Ihre Fragestellung zu nutzen. Das ist auch im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Qualifikationszeit ein wichtiger Faktor (siehe auch Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation).

4.2 Promovieren an der Uni Bielefeld

Auf dem Graduiertenportal der Universität Bielefeld finden Sie allgemeine Informationen zur Promotion. Hilfreiche Informationen finden Sie auch unter den FAQ zur Promotion an der Universität Bielefeld. Zudem stehen Ihnen die Kolleg*innen des PhD & Postdoc Office Teams bei allgemeinen Fragen zur Promotion zur Verfügung und bieten regelmäßig das PhD-Training: Die ersten Schritte zur Promotion an. Sie können sich außerdem an die Stabstelle des Graduiertenbereichs der Uni Bielefeld wenden.

Orientierung bieten Ihnen zudem die folgenden Ordnungen und Bestimmungen:

Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld

Die Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 01. Juni 2023 finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.uni-bielefeld.de/themen/pruefungsrecht/promotion/rpo/>

Es empfiehlt sich in jedem Fall diese zu sichten und sich dann intensiver mit der Promotionsordnung Ihrer Fakultät, der Sie formal zugeordnet sind, auseinanderzusetzen.

Sämtliche Promotionsordnungen der Fakultäten der Universität Bielefeld finden Sie hier: <https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/promotionsordnungen>

Promotionsordnungen⁷ und Promotionskoordinator*innen der Fakultäten

Auf der folgenden Seite finden Sie sämtliche Promotionsordnungen der Fakultäten der Universität Bielefeld: <https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/promotionsordnungen>

Mit der für Sie qua formaler Zuordnung geltenden Promotionsordnung sollten Sie sich intensiver beschäftigen. Bei Fragen z.B. zur Zulassung und Annahme als Doktorand*in, zur Einschreibung etc. können und sollten Sie sich zeitnah an die in Ihrer Fakultät für die Koordination der Promotion zuständige Person wenden.

Unter folgendem Link finden Sie die in den Fakultäten für die Koordination von Promotionsangeboten zuständigen Personen: https://ekvv.uni-bielefeld.de/pers_publ/publ/FunktionssucheAnzeige.jsp?einrArtId=177910357

Zulassung und Annahme als Doktorand*in

Ihre Doktorarbeit wird i.d.R. von der dem/ der Hochschullehrenden betreut, dem/ der Sie formal zugeordnet sind. Ist die Betreuung Ihrer Promotion geklärt, müssen Sie

⁷ Habilitationsordnungen erfragen Sie am besten beim zuständigen Dekanat. Die Habilitationsordnung der Fakultät für Erziehungswissenschaft finden Sie unter folgendem Link: <https://verkuendungsblatt.uni-bielefeld.de/2/5/3/P000002443.pdf>

noch von der jeweiligen Fakultät als Doktorand*in angenommen werden. Hierfür stellen Sie einen schriftlichen Antrag an den Promotionsausschuss. Über die Zugangsvoraussetzungen und die notwendigen Unterlagen⁸ informiert die jeweilige gültige Promotionsordnung der Fakultät.

Wichtiger Hinweis:

Bitte prüfen Sie frühzeitig zusammen mit Ihrer Promotionsbetreuerin/ Ihrem Promotionsbetreuer die Zugangsvoraussetzungen zur Promotion. Informationen hierzu finden Sie in Ihrer geltenden Promotionsordnung, die sich an der Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld orientiert. Bitte melden Sie über Ihre Betreuerin/ Ihren Betreuer eventuell auftretende Hürden im Zugang zur Promotion frühzeitig an die BiSEd-Geschäftsführung zurück.

Einschreibung

Wurden Sie für die Promotion angenommen, müssen Sie sich direkt nach der Annahme, spätestens zum folgenden Semester, als Doktorand*in einschreiben. Nähere Informationen zu den Einschreibungsregularien finden Sie in der Einschreibungsordnung der Universität Bielefeld.

Promotionsförderung für Menschen mit Schwerbehinderung an der Universität Bielefeld

An der Universität Bielefeld gibt es seit 2000 das Förderprogramm zur Beschäftigung schwerbehinderter Nachwuchswissenschaftler*innen mit dem Ziel der Promotion an der Universität Bielefeld. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten der ZAB.

⁸ Zu den einzureichenden Unterlagen gehört i.d.R. auch ein Exposé inklusive eines Zeit- und Arbeitsplans.

4.3 Angebote der Uni Bielefeld für Wissenschaftler*innen in Qualifikation

Die Uni Bielefeld bietet Unterstützungs- und Beratungsangebote zu sämtlichen forschungsbezogenen Anliegen.

Auch mit seinem **Personalentwicklungsprogramm (PEP)** macht die Universität Bielefeld allen Forschenden und Lehrenden ein Angebot zur Kompetenzentwicklung und zur Förderung der individuellen beruflichen Karriere. Einen Überblick über alle aktuellen PEP-Veranstaltungen finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/verwaltung/dezernat-p-o/pe-wissenschaft/fortbildung/index.xml>

Die Planung, Organisation und Umsetzung des Personalentwicklungsprogramms erfolgt im Rahmen eines koordinierten Netzwerkes unterschiedlicher Verwaltungs-, Service-, Dienstleistungs- und Graduierteneinrichtungen der Universität, dem so genannten **PEP-Netzwerk**. Zu diesem gehört auch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk. Ebenfalls zählen hierzu das im Folgenden vorgestellte Zentrum für Lehren und Lernen und die Universitätsbibliothek. Auch diese Einrichtungen bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die insbesondere Wissenschaftler*innen in der Qualifikation adressieren:

Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL)

Eine zentrale Anlaufstelle ist das **Zentrum für Lehren und Lernen** (ZLL):

Es bietet Promovierenden u.a. eine Schreibberatung durch das Schreiblabor an.

Der Career Service als zentrale Beratungsstelle für Fragen zur Berufsorientierung und Karriereplanung der Universität Bielefeld hält außerdem Angebote für Nachwuchswissenschaftler*innen zu Karrierewegen bereit.

Universitätsbibliothek

Die **Universitätsbibliothek** (UB) bietet einen umfangreichen Service bestehend aus Beratungen, Schulungen und Tutorials rund um die Themen Recherchieren, Ausleihen und Bestellen, Lernen und Arbeiten sowie Forschen und Publizieren an.

Es lohnt sich, sich frühzeitig mit ihren Angeboten jenseits der Literaturbeschaffung auseinanderzusetzen. Beispielsweise bietet die UB allen Hochschulangehörigen die kostenlose Nutzung der Literaturverwaltungssoftware Citavi an.

Ihre Literatur sollten Sie von Anfang an verwalten und eine Literaturliste führen. Dies spart Ihnen später viel Arbeit. Deswegen investieren Sie am besten in den ersten Wochen Zeit in die Entscheidung, welche Literaturverwaltungssoftware für Sie infrage kommt. Viele Promovierende empfehlen auch Zotero, ein frei verfügbares Literaturverwaltungsprogramm, das sich für die Betriebssysteme Mac, Windows und Linux eignet. Die UB hat auf ihrer Website zur Literaturverwaltung neben Citavi auch weitere Programme (z.B. Zotero) aufgeführt.

Neben der Nutzung eines Literaturverwaltungsprogramms empfehlen wir Ihnen auch die Teilnahme an einem allgemeinen und einem fachspezifischen Literaturrecherchekurs. Die Schulungen und Tutorials der UB finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-bielefeld.de/ub/learn/tuitions/>

Die UB verwaltet auch den Publikationsfond der Universität Bielefeld, über den Veröffentlichungen von Open-Access-Monographien, -Sammelbänden, -Sammelwerksbeiträgen und von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften gefördert werden, sofern man zum Zeitpunkt der Einreichung des Manuskripts an der Universität Bielefeld als Wissenschaftler*in tätig ist.

Kompetenzzentrum Forschungsdaten und Datenschutzbeauftragte

Wenn Sie ein empirisches Forschungsprojekt planen und durchführen, empfiehlt es sich frühzeitig Kontakt mit dem Kompetenzzentrum Forschungsdaten aufzunehmen, einem zentralen Service der Universität Bielefeld, der bei allen Fragen zum Management von Forschungsdaten unterstützt. Das Team des Kompetenzzentrums Forschungsdaten unterstützt Sie bei allen Aufgaben und Fragen rund um das Thema Forschungsdaten, also etwa auch in Bezug auf Datenschutz und Anonymisierung.

Auch sollten Sie das Portal der Datenschutzbeauftragten kennen. Dort finden Sie auch relevante Formulare und Muster-VVT für Forschungsprojekte.

Das Kompetenzzentrum Forschungsdaten veranstaltet mittlerweile jährlich im Frühjahr gemeinsam mit dem Institut für Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) die **Woche der Forschungskompetenzen**. Das Angebot richtet sich an empirisch Forschende aller Fachbereiche der Universität Bielefeld und dient der Kompetenzerweiterung u.a. im Bereich Datenschutz, Ethik der Datenerhebung, wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens, Projektmanagement.

4.4 Angebote der BiSEd für Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung



Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre (fach-) übergreifenden Fragen zu Ihrem fachdidaktischen oder bildungswissenschaftlichen Qualifizierungsvorhaben und darüber hinaus – unabhängig davon, welcher der neun lehrer*innenbildenden Fakultäten Sie zugeordnet sind, ob Sie an einem Graduiertenprogramm teilnehmen, in einen Promotionsstudiengang eingeschrieben oder Mitglied einer Graduiertenschule sind oder ob Sie frei promovieren.

Das netzwerkartig organisierte Graduiertenangebot der BiSEd richtet sich an alle (Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sowie an

promotionsinteressierte (abgeordnete) Lehrkräfte und Lehramtsstudierende im Master of Education.

Speziell für Sie pilotieren wir seit 2022 LiH-spezifische Angebote, um Sie in Ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung während Ihrer Abordnung unterstützen sollen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen zunächst zentrale Aspekte des BiSEd-Graduiertenangebots vor, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im nächsten Kapitel erfahren Sie dann mehr zu den spezifischen LiH-Angeboten der BiSEd.

Das BiSEd-Graduierten-Angebot

Eine **Beratung** erfolgt nach Vereinbarung mit Dr. Carolin Dempki in einem geschützten Rahmen und ist selbstverständlich vertraulich. Je nach Beratungsanliegen und auf Wunsch erfolgt eine Weitervermittlung.

Wir empfehlen Ihnen den **BiSEd-Graduierten Newsletter** zu abonnieren, um monatlich über Angebote, Veranstaltungen, Workshops, Tagungen oder Ausschreibungen, welche sich an Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung richten, informiert zu werden.

Des Weiteren möchten wir Ihnen das semesterweise angebotene **BiSEd-Forum – Entwicklung | Innovation | Forschung** ans Herz legen. Sie erhalten dort spannende Einblicke in aktuelle schul-, unterrichts- und professionalisierungsbezogene Forschung in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sowie in innovative Ansätze der Lehrkräftebildung bezogen auf Querschnittsaufgaben wie z.B. Digitalisierung, Diversität, Demokratiebildung. Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen laden wir Sie ein, über aktuelle Fragen, Entwicklungen und Innovationen in der Lehrer*innenbildung und -forschung disziplinenübergreifend ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte kennenzulernen und zu diskutieren, die eigene Sicht irritieren zu lassen, um so neue Impulse für Forschung und Lehre zu erhalten. Die genauen Themen der einzelnen Termine finden Sie zu Semesterbeginn auf der Website des BiSEd-Forums. Um auf dem Laufenden zu bleiben, empfehlen wir Ihnen außerdem die Mailingliste des BiSEd-Forums zu abonnieren.

Explizit empfehlen möchten wir Ihnen außerdem die **Bielefelder Frühjahrstagung**, die die BiSEd zusammen mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten jährlich im Frühling veranstaltet. Diese etablierte Tagung ist das zentrale Element der BiSEd zur diversitätssensiblen Förderung von (Post-)Doktorand*innen, die sich in einer Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften, d.h. im Kontext der Lehrer*innenbildung qualifizieren. Mit dem Rahmenprogramm der Frühjahrstagung, das vor allem aus Impulsvorträgen zu einem jährlich wechselnden Thema besteht, soll außerdem zur inhaltlichen und methodischen Vernetzung von fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung beigetragen und über den Diskurs der unterschiedlichen Akteure in der Lehrer*innenbildung der Transfer angeregt werden. „Herzstück“ der Tagung sind Forschungswerkstätten, welche Doktorand*innen die Möglichkeit bieten, ihr Qualifikationsprojekt zu präsentieren und sich individuelle Beratung von Hochschullehrenden, erfahrenen Postdocs und Peers (critical friends) einzuholen. Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie i.d.R. jeweils im Dezember auf der Tagungsseite.

Initiiert werden zudem **Formate und Angebote zur Vernetzung und zum Austausch zu übergreifenden Themen** und im Bereich „Transferable Skills“; beispielsweise zum publikationsbasierten Promovieren, zur Habilitation, zur Drittmittelakquise und zum Stellen von Förderanträgen. Etabliert hat sich außerdem der **Workshop „Individuelle Berufsperspektiven entwickeln und Karrierewege planen“**. Dieser und weitere Veranstaltungen werden regelmäßig wiederkehrend, zielgruppenspezifisch und bedarfsorientiert in Abstimmung und Kooperation mit anderen, ebenfalls zum PEP-Netzwerk gehörenden, zentralen Einrichtungen der Universität Bielefeld angeboten.

Selbstverständlich können Sie neben den im folgenden aufgeführten LiH-spezifischen Angeboten alle Angebote des BiSEd-GraduiertenNetzwerks nach Bedarf nutzen und sich bei Fragen, Anregungen und zusätzlichen Bedarfen sehr gerne an uns wenden:

Dr. Carolin Dempki

Tel.: +49 521 106-4244

E-Mail: carolin.dempki@uni-bielefeld.de

E-Mail: bised-graduierennetzwerk@uni-bielefeld.de

4.5 Spezifische Angebote der BiSEd für Lehrer*innen im Hochschuldienst (LiH)

Während der Abordnung zu promovieren, ist mit besonderen Herausforderungen verbunden und erfordert von Anfang an eine gute Organisation und umsichtige Planung. Um Sie bestmöglich in Ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung während Ihrer Abordnung zu unterstützen, pilotieren wir seit 2022 LiH-spezifische Angebote und laden jede neue LiH-Kohorte im August jeden Jahres zunächst zu einer Onboarding-Veranstaltung (Begrüßung und Information durch die BiSEd) ein.

Im ersten Abordnungsjahr (i.d.R. beginnend zum 1.8.) empfehlen wir Ihnen folgenden Ablauf:

Monat	Angebot	Intention
August	BiSEd-Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für neu abgeordnete Lehrkräfte	Onboarding
September	„zusammen forscht man weniger allein“: Bielefelder Herbstworkshops / LiH-Erfahrungsaustausch	Auffrischen der forschungsmethodischen Kenntnisse zur Durchführung von empirischen Projekten; Austausch, Vernetzung, Kollaboration; individuelle Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation
Oktober/ November	Exposé-Workshop	Unterstützung beim Verfassen des Exposés und beim wissenschaftlichen Schreiben
November	LiH-Stammtisch	Austausch, Vernetzung, Kollaboration
März/ April/ Mai	Bielefelder Frühjahrstagung (Forschungswerkstätten)	Weiterentwicklung des Qualifikationsprojekts durch individuelle Beratung
Mai/ Juni	LiH-Stammtisch	Austausch, Vernetzung, Kollaboration

Im Folgenden erfahren Sie mehr zu den einzelnen Angeboten.

Wissenschaftliches Schreiben

Zur Vorbereitung auf das fachdidaktische bzw. bildungswissenschaftliche Qualifizierungsvorhaben (siehe hierzu auch unter dem Punkt: „Ministerielle Vorgaben zur Qualifizierung im Rahmen der Abordnung“) findet im Wintersemester (i.d.R. Ende Oktober/ Anfang November) ein **Exposé⁹-Workshop** in Kooperation mit dem Schreiblabor der Universität Bielefeld statt. Ergänzend hierzu bieten wir im Sommersemester und im Wintersemester **"Exposé-Sprechstunden"** als Follow-Ups nach Vereinbarung an.

Gegenstand des Exposé-Workshops und der Follow-Ups ist immer auch der Zeit- und Arbeitsplan und damit verknüpft Anregungen für ein (realistisches) **Zeitmanagement**. Denn uns ist bewusst, dass Sie als Lehrer*innen im Hochschuldienst insbesondere vor zeitlichen Herausforderungen stehen:

„Das größte Problem bei der wissenschaftlichen Qualifizierung ist im Moment der zeitliche Faktor. Neben den schulischen Verpflichtungen und der Lehre in der Uni. Die meisten zeitlichen Ressourcen gehen im Moment für die Unterrichtsvorbereitung, den Unterricht in der Schule, der Vorbereitung der drei Seminare in der Uni und die Durchführung dieser verloren. Neben diesen ganzen Aufgaben ist es schwer intensive Zeit für das Forschungsvorhaben und dessen Verfolgung zu finden. Ich habe bereits eine genaue Themenwahl und dessen Verfolgung gefunden, aber die intensive Weiterarbeit ist gerade zeitlich schwer.“ (Abgeordnete Lehrkraft, 2022, Universität Bielefeld - Aus: BiSEd LiH-Befragung, 2022)

Das Schreiblabor der Uni Bielefeld bietet außerdem für alle Phasen der Qualifizierung **Schreibworkshops** sowie eine **individuelle Schreib-Prozess-Beratung** an.

⁹ Unabhängig von den Besonderheiten bei einer Abordnung muss ein Exposé (inklusive Zeitplan) in der Regel auch dem Antrag auf Annahme als Doktorand*in beim Promotionsausschuss der jeweiligen Fakultät beigelegt werden (neben weiteren Unterlagen). Jenseits dieser formalen Vorgaben empfiehlt sich ein Exposé auch deshalb, weil es das eigene Vorgehen strukturiert und diesbezüglich für Klarheit und Sicherheit sorgt.

Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation

- Das Promovieren als Job begreifen!
- Stundenplan anlegen zur festen Terminierung der Promotion im Wochenrhythmus (dabei auch die Zeiten für Lehre und Schule (bei Teilabordnung) eintragen und Freizeit, Urlaubszeit, Familienzeit ... einplanen)
Wichtig: „Diss“-Zeitfenster „schützen“ und „verteidigen“
- Vorlesungsfreie Zeit ist Promotionszeit!
- „Promotionsfreundliche“ Organisation der Lehre
 - Tageweise Bündelung der Lehrtätigkeit (z.B. durch Blockveranstaltungen oder die Verteilung von Lehrveranstaltungen auf ca. zwei Tage pro Woche)
 - Synergien herstellen zwischen Lehre, Betreuung von Abschlussarbeiten und dem Qualifikationsprojekt (z.B. über die Themen, die Literatur und die Forschungsmethoden)
 - In Kooperation einen „Fundus“ für die Lehre erstellen (Themen, Literatur, Materialien, Medien, Methoden), aus dem geschöpft werden kann
- Teilabordnung: Mit Schulleitung besprechen, inwiefern sich die Schultage bündeln lassen (vergleichbar mit der tageweisen Bündelung der Lehrtätigkeit in der Uni)

Empirisches Forschen

Um die forschungsmethodischen Kenntnisse zur Durchführung von empirischen Forschungsprojekten aufzufrischen, finden nach dem Motto „zusammen forscht man weniger allein“ regelmäßig jährlich an einem Tag im Frühherbst die **Bielefelder Herbstworkshops** statt. In den partizipativen Methodenworkshops ist eine individuelle methodische Beratung bzgl. des fachdidaktischen oder bildungswissenschaftlichen Qualifikationsprojekts integriert.

Unter demselben Motto unterstützt das BiSEd-GraduiertenNetzwerk außerdem die Gründung von Fächer und Disziplinen übergreifenden Interpretations-, Analyse- und Diskussionsgruppen von und für (Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften. Generell empfiehlt es sich, eine Forschungs-Peergroup zu gründen. Diese kann heterogen sein, da es eher um eine mentale Unterstützung geht.

Für einen schnellen Überblick über Forschungsmethoden empfehlen wir Ihnen übrigens das Methodenzentrum der Ruhr Uni Bochum mit seinem E-Learning Angebot.

Vernetzen und Austauschen

Ergänzend zu den Herbstworkshops findet am selben Tag wie diese und ebenfalls unter dem Motto „zusammen forscht man weniger allein“ ein auf die Promotionsphase ausgerichteter **Erfahrungsaustausch** von und für Lehrer*innen im Hochschuldienst – „**Meet your Peers – Ask your Peers**“ – statt.

In diesem LiH-Erfahrungsaustausch auf Peer-Ebene geben (promovierte,) (vormals) abgeordnete Lehrkräfte zunächst retrospektiv und exemplarisch Einblick in ihren Professionalisierungs- und Qualifikationsprozess – „aus der Praxis über die Wissenschaft in die Praxis“. Sie sprechen über Herausforderungen und Entscheidungen im Forschungsprozess, insbesondere mit Blick auf die Rahmenbedingungen der Abordnung, und geben individuelle Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation. Die Teilnehmer*innen erhalten Anregungen für die Gestaltung ihrer Abordnungs- und Promotionszeit. Aufgezeigt werden außerdem mögliche Anschlussoptionen an die Abordnung (siehe hierzu auch unter

Perspektivgespräche). Es wird ausreichend Zeit für weitere Aspekte und Fragen der Teilnehmer*innen sowie für Austausch und Vernetzung geben.

Zweimal jährlich findet außerdem ein „**LiH-Stammtisch**“ statt, zu dem wir abgeordnete Lehrkräfte der Uni Bielefeld herzlich einladen. In diesen informellen Austauschtreffen können Sie sich mit anderen Lehrer*innen im Hochschuldienst vernetzen, über Ihre Herausforderungen im Hochschuldienst sprechen und Erfahrungen weitergeben. Idealerweise entstehen hierdurch auch „Arbeitsbündnisse“, die sich insbesondere im Qualifikationsprozess unterstützen. Spezifische Bedarfe für die Qualifizierung im Rahmen der Abordnung und darüber hinaus können gemeinsam identifiziert und gerne an uns weitergegeben werden.

Eine niedrigschwellige digitale Möglichkeit um sich mit anderen abgeordneten Lehrkräften bzw. Lehrer*innen im Hochschuldienst (LiH) auszutauschen und zu vernetzen, bietet der Teamchat *Elements* der Uni Bielefeld. Dort wurde Anfang 2023 von einer Lehrkraft im Hochschuldienst ein **Chatroom für abgeordnete Lehrkräfte der Uni Bielefeld** eingerichtet.

Wir empfehlen Ihnen außerdem, sich in die **LiH-Mailinglist der BiSEd** einzutragen, um über aktuelle Entwicklungen, Informationen, Termine und Themen abgeordnete Lehrkräfte an der Uni Bielefeld betreffend auf dem Laufenden zu bleiben.

Nutzen Sie gerne auch unsere anderen Angebote wie z.B. das BiSEd-Forum oder die Materialwerkstätten als Vernetzungs- und Austauschgelegenheit.

Perspektivgespräche

Gegen Ende der (ggf. verlängerten) Abordnungszeit (siehe Kapitel 6 in dieser Handreichung) stellt sich für Sie vielleicht die Frage wie es alternativ weitergehen könnte. Gerne unterstützen wir Sie mit gezielten Fragen zu Ihrer individuellen Situation und vermitteln Sie bei Bedarf weiter bzw. stellen ggf. den Kontakt zu ehemaligen abgeordneten Lehrkräften her.

5. Lehre in der Lehrer*innenbildung

„Die Arbeit mit den Studierenden macht mir unglaublich viel Spaß und ich habe das Gefühl schon in der ersten Ausbildungsphase von angehenden Lehrkräften wichtige Einblicke in die Lehrerarbeit geben zu können. Zudem konnte ich mich gleichzeitig mit den neuesten Theorien und Forschungserkenntnissen auseinandersetzen und so auch mein eigenes Arbeiten überdenken und anpassen. Ich selbst hatte in meinem Studium die interessantesten Kurse bei abgeordneten Lehrerinnen.“ (Abgeordnete Lehrkraft, 2022, Universität Bielefeld - Aus: BiSEd LiH-Befragung, 2022)

Als abgeordnete Lehrkraft gelten Sie laut § 42 Hochschulgesetz (HG) als Lehrkraft für besondere Aufgaben. Damit verbunden sind bei einer „vollen“ Stelle 13 Semesterwochenstunden Lehre.

5.1 Ihre Aufgaben im Rahmen der Lehrtätigkeit

Zur Lehre bzw. „zur selbständigen Durchführung fachdidaktischer [bzw. bildungswissenschaftlicher] Veranstaltungen“ (MSB 2022, Abs. 3), gehören im Detail folgende Aufgaben:

- die Planung der Lehre unter Berücksichtigung der Prüfungsordnungen sowie weiteren Vorgaben und Verordnungen, zuzüglich der Festlegung von Studien- und Prüfungsleistungen;
- die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen; die Kommunikation mit Studierenden (persönlich oder online in der Sprechstunde, per Mail oder telefonisch);
- die Organisation, Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen (wie z.B. Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen...);
- ggf. die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Häufig werden Lehrer*innen im Hochschuldienst in der Vorbereitung, der Begleitung und der Reflexion des Praxissemesters eingesetzt. Hierbei wirken sie auch an der

Fachgruppenarbeit als ein Ort des Austausches zwischen Universität, Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrer*innenausbildung mit.

Um Sie in der Bewältigung dieser Aufgaben bestmöglich zu unterstützen, haben wir im Folgenden die wichtigsten Informationen, Angebote und Ansprechpersonen für Sie aufgeführt. Ergänzt werden diese durch Tipps zur „Promotionsfreundlichen“ Organisation der Lehre.

5.2 Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld

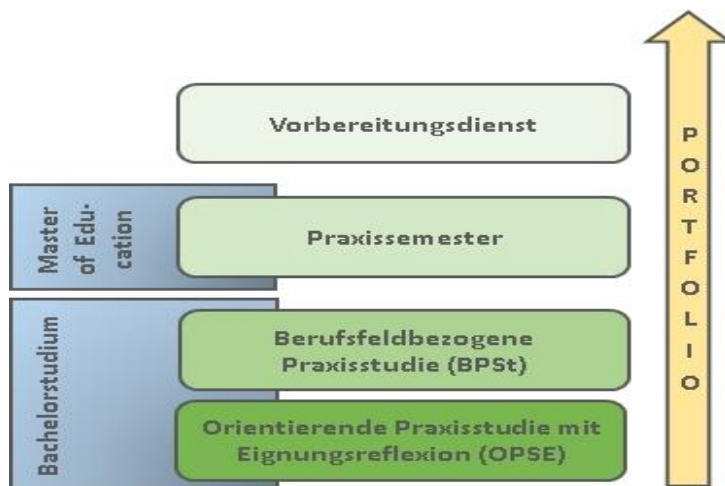
Vielleicht haben Sie selbst Ihr Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld absolviert!? Dann sind Ihnen Struktur, Ablauf und Besonderheiten des Studiums aus Ihrer damaligen Perspektive als Lehramtsstudent*in wahrscheinlich noch vertraut.

Nichtsdestotrotz empfiehlt es sich, sich vor der konkreten Seminarplanung zunächst noch einmal über das geltende **Studienmodell** und die jeweilige **Studienstruktur** zu informieren. Die wichtigsten Informationen zum **Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld** finden Sie auf der Seite der BiSEd. Auch der **Flyer „Lehrer*in werden“** bietet Ihnen als Dozierende*n einen guten Ein- und Überblick über das Lehramtsstudium. In der Studieninformation finden Sie außerdem das **Studienangebot mit Lehramtsoption der Universität Bielefeld**. Detailinformationen zu den Studienangeboten erhalten Sie, wenn Sie jeweils auf das entsprechende Symbol bzw. Fach und dann immer weiter klicken. Auf diese Weise gelangen Sie auch zu den **Fächerspezifischen Bestimmungen**, zu den **Modulhandbüchern** und den **Prüfungs- und Studienordnungen** etc., die ebenfalls für die Lehrplanung herangezogen werden sollten.

Zu beachten sind außerdem diverse **Termine und Fristen** rund um das Semester.

5.3 Praxisstudien im Lehramtsstudium

Das Lehramtsstudium nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG) 2009 in der geänderten Fassung von 2016 umfasst drei verbindliche Praxisstudien:



Studierende erhalten theoriegeleitet Einblicke in die Komplexität des Systems Schule und die Tätigkeitsfelder von Lehrkräften und reflektieren dabei ihre persönliche Kompetenzentwicklung. Unter dem Leitbild des Forschenden Lernens sollen eine forschende Grundhaltung angebahnt und Zusammenhänge zwischen den Studieninhalten und der Schulpraxis hergestellt werden. Die Erfahrungen aus den Praxisstudien werden im „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ dokumentiert und reflektiert.

Als abgeordnete Lehrkraft werden Sie ggf. auch im Rahmen der vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Lehrveranstaltungen eingesetzt. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Praxisstudien finden Sie auf den Seiten der BiSEd.

5.4 Lehrplanung und eKVV

Die Lehrplanung für das Folgesemester findet i.d.R. zu Beginn, spätestens in der Hälfte des laufenden Semesters statt. Wenn Sie Ihren Hochschuldienst am 01.02. oder 01.08. eines Jahres beginnen, ist die Lehrplanung für das folgende Sommer- bzw. das Wintersemester folglich schon abgeschlossen. Wahrscheinlich wird man Sie mit Bewilligung der Abordnung schon bzgl. der Lehrplanung gesprochen und eingeplant

haben, sodass Ihre Veranstaltungen samt relevanter Daten bereits im **eKVV – dem universitätsweiten elektronischen, kommentierten Vorlesungsverzeichnis** – von den Verantwortlichen Ihrer Fakultät angelegt sein dürften. Mit dem eKVV wird für alle das gesamte aktuelle und vergangene Lehrangebot der Universität Bielefeld dargestellt. Zudem werden hierüber auch Studium und Lehre, konkret die Veranstaltungsbelegung, die Raumvergabe, die Anbindung von eLearning und Evaluationssoftware sowie die elektronische Meldung von Leistungen für die Prüfungsverwaltung, organisiert. Als Beschäftigte*r der Universität steht Ihnen auch ein Loginbereich zur Verfügung, sodass Sie etwa einen Kommentar zu Ihrer Lehrveranstaltung als Orientierung für die Studierenden verfassen können. Mehr Informationen zum eKVV finden Sie im Wiki bzw. den Seiten des Campus Supports.

Tipp: Stellen Sie nach Möglichkeit Synergien her zwischen Lehre, Betreuung von Abschlussarbeiten und Ihrem Qualifikationsprojekt (z.B. über die Themen, die Literatur und die Forschungsmethoden). Organisieren Sie Ihre Lehre außerdem am besten so, dass Sie eine Lehrveranstaltung als Block anbieten und die anderen Lehrveranstaltungen auf ca. zwei Tage pro Woche während der Vorlesungszeit verteilen.

5.5 Lernraum und Moodle

Für Ihre Lehrveranstaltung wird automatisch ein entsprechender Lernraum erstellt, in den Sie im Laufe des Semesters relevante Informationen und Literatur für die Studierenden hochladen können. Seit dem Sommersemester 2023 nutzt die Uni Bielefeld zusätzlich die Plattform Moodle, die auch die Grundlage von Logineo NRW LMS darstellt. Dies ist eine Neuauflage der ehemals eingesetzten Plattform LernraumPlus, die es Lehrenden ermöglicht Lehr- und Lernmaterialien übersichtlich darzustellen und den Studierenden zu einem ausgewählten Zeitpunkt zugänglich zu machen. Außerdem können über die Plattform beispielsweise Lerngruppen innerhalb eines Seminars gebildet, Foren eingerichtet, interaktive Elemente (z.B. H5P) integriert und Studierendenabgaben verwaltet werden. Ein solcher Moodle Kurs muss von dem/der Lehrenden manuell in jedem Semester für jede Veranstaltung eingerichtet werden.

Elemente aus früheren Kursräumen können importiert werden, wenn sich Inhalte über die Semester hinweg wiederholen. Neben der universitätsinternen Plattform gibt es eine öffentliche Plattform (Open-Moodle), die auch Personen außerhalb der Universität zugänglich ist. Spezifische Informationen zu den neuen Lernplattformen Moodle und OpenMoodle finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bits/elearningmedien/lernplattformen/moodle-2023>

Impulse zur Gestaltung der Kursräume und viele hilfreiche Tipps finden Sie hier: <https://visual-books.com/moodle-kann-mehr/>

Der PDF-Download ist kostenfrei, alternativ finden Sie das Buch in der Bibliothek.

Tipp: Gehen Sie Kooperationen mit anderen Lehrenden ein. Tauschen Sie Informationen und Materialien aus. Bauen Sie (im Team) einen „Fundus“ für die Lehre auf (Themen, Literatur, Materialien, Medien, Methoden), aus dem Sie schöpfen können.

5.6 Teilnehmer*innenzahl und Anwesenheit im Seminar

Anders als Schüler*innen in der Schule unterliegen Studierende nach den in NRW geltenden Regelungen keiner allgemeinen Anwesenheitspflicht; sie entscheiden eigenverantwortlich, ob sie (regelmäßig) Ihr Seminar besuchen oder nicht. Mit Ausnahme der Vorbereitungs-, Begleit- und Reflexionsseminare des Praxissemesters haben Sie als Dozierende*r, was die **Anwesenheit** betrifft, gerade im Unterschied zur Schule, in der Regel wenig Handlungsspielraum. Gleichzeitig kann die im eKVV eingetragene **Teilnehmer*innenzahl** in den Veranstaltungen sehr hoch sein, obgleich nicht jede*r Studierende das Seminar regelmäßig besucht.

Tipp: Es empfiehlt sich die Punkte Teilnehmer*innenzahl und Anwesenheit – auch mit Blick auf die damit verbundene Prüfungslast – im Vorfeld in der jeweiligen Arbeitsgruppe anzusprechen und sich über empfehlenswerte Umgangsweisen mit diesen Punkten auszutauschen.

5.7 Leistungserbringung und -verbuchung

In vielen, aber nicht in allen Veranstaltungen, müssen Studierende Leistungen erbringen. Dies können kleinere Studienleistungen oder Modulabschlussprüfungen sein. Da Veranstaltungen häufig polyvalent, also für verschiedene Module und/ oder Studiengangsvarianten verwendet werden, müssen unter Umständen nicht alle Studierenden die gleiche oder überhaupt eine Leistung erbringen. Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich zu wissen, ob und wenn welche Leistung sie für ihr Studium erbringen müssen. Welche Möglichkeiten der Leistungserbringung Sie anbieten können bzw. müssen, ist in den Modulbeschreibungen, die Sie in der Studieninformation (siehe Abschnitt „Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld“) finden, festgelegt. Erbrachte Leistungen müssen Sie **ans Prüfungsamt melden**, welches die Leistungen dann übernimmt, so dass sie im **Transcript** der Studierenden sichtbar werden.

Tipp: Achten Sie darauf, dass Sie nach Möglichkeit eher nicht in Seminaren mit hoher Teilnehmer*innenzahl und damit oft auch mit hoher Prüfungslast eingesetzt werden, um genügend Freiräume für Ihre Qualifikationsarbeit zu haben. Überlegen Sie genau, wie viele und zu welchen Themen (Stichwort Synergie) Sie Abschlussarbeiten annehmen.

5.8 Angebote und Formate der BiSEd für die universitäre Lehrer*innenbildung

Wir freuen uns, dass Sie Ihre schulischen Erfahrungen und Ihre didaktischen Fähigkeiten in die Ausbildung von Lehrkräften an der Universität Bielefeld einbringen.

Auf die hochschuldidaktischen Besonderheiten in der Lehrer*innenbildung reagiert die BiSEd mit einer Reihe von Angeboten und Formaten für Lehrende. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diese zu nutzen und gleichzeitig Ihre Erfahrungen einzubringen.

Zentrum Praxisreflexion

Das „Zentrum Praxisreflexion“ bündelt Angebote und Maßnahmen, die dazu beitragen, die Bielefelder Lehrer*innenbildung akteurs- und phasenübergreifend sowohl theoretisch fundiert als auch praktisch ausgerichtet reflexiv zu gestalten. Die

Angebote für Lehrende richten dabei den Blick auf Praxisreflexion in und von Hochschullehre in der Lehrer*innenbildung. Mehr Informationen zum „Zentrum Praxisreflexion“ und zu seinen Angeboten finden Sie auf der Website des Zentrums. Sie können sich außerdem an das **Team PULS (Praxisreflexion in Unterricht, Lehre & Studium)** wenden, der personellen Ressource des Zentrums.

Ein Angebot des Zentrum Praxisreflexion möchten wir herausstellen, da es Qualifizierungspotential für Sie insbesondere im Hinblick auf die hochschuldidaktischen Kompetenzen und die Transferfähigkeit (Transfer Wissenschaft-Praxis) bietet: die **Materialwerkstätten**.

In dem diskursiven Format der Materialwerkstätten kommen Lehrende der unterschiedlichsten Fächer der (Bielefelder) Lehrer*innenbildung zusammen, um systematisch über Lehre in der Lehrer*innenbildung zu reflektieren. Dies geschieht in interdisziplinär und multiparadigmatisch geprägten Sitzungen anhand von konkretem, in der universitären Lehrer*innenbildung eingesetztem Material, das die Diskussions- und Reflexionsgrundlage bildet. Die (physische) Materialwerkstatt versteht sich deshalb als ein Ort der Qualitätssicherung und Reflexion über Lehre, indem hochschuldidaktische Materialien auf einer Mikroebene diskutiert und Hinblick auf die Lehrer*innenbildung reflektiert werden. Insofern ist die Materialwerkstatt durch das dort stattfindende reflektierende Expert*innenurteil ein Ort der Professionalisierung (zur theoretischen Rahmung vgl. Schweitzer/Heinrich/Streblow 2019).

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

www.uni-bielefeld.de/bised/materialwerkstaetten

BiConnected – Ein Workshopprogramm für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende

Seit Herbst 2015 veranstaltet die BiSEd gemeinsam mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten und weiteren Kooperationspartner*innen das phasenverbindend angelegte

Workshopprogramm BiConnected. Unter dem Motto *Impulse für den Schulalltag* bündelt das Programm verschiedenste Angebote für Lehrkräfte, Lehramtsanwärter*innen und Studierende. Die vielfältigen Workshops, Reihen und Tagungsformate sind in vier Schwerpunkte unterteilt:

- Schule der Vielfalt
- Impulse für Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Fachliche Zugänge und fachdidaktische Perspektiven
- Lehrer*innengesundheit.

Informieren Sie sich über das Programm unter: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/transfer-vernetzung/biconnected/> oder melden Sie sich gerne auch einmal für einen Workshop Ihrer Wahl an. Wenn Sie sich vorstellen können, selbst einen Workshop im BiConnected-Workshopprogramm durchzuführen, wenden Sie sich gern per Mail an bi-connected@uni-bielefeld.de oder reagieren Sie auf den zweimal im Jahr verschickten Call for Participation.

5.9 Vom inklusiven Schulunterricht zur barrierefreien Hochschullehre

Zur Orientierung möchten wir Ihnen das Leitbild für die Lehre der Uni Bielefeld an die Hand geben. Ergänzt wird das Lehrleitbild durch das Living Document für gemeinsam gestaltete Lehre an der Universität Bielefeld, welches gemeinsam von Lehrenden und Studierenden entwickelt und fortgeschrieben wird.

Gebündelt sich sämtliche Informationen zur Hochschullehre auf folgender Website: <https://www.uni-bielefeld.de/lehre/>

Für allgemeine hochschuldidaktische Fragen stehen Ihnen auch die Kolleg*innen des Zentrums für Lehren und Lernen (ZLL), genauer gesagt des Bereichs Hochschuldidaktik und Lehrentwicklung, zur Verfügung. Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützen sie bei Planung, Durchführung und Auswertung von Lehrveranstaltungen. Integriert sind diese Angebote für den Bereich Lehre wiederum in das Personalentwicklungsprogramm für Forschende und Lehrende (PEP-Lehre). Es

lohnt sich regelmäßig in das **PEP-Lehre** Angebot zu schauen, da immer wieder neue hochschuldidaktische Veranstaltungen ergänzt werden. Ebenfalls möglich ist es, sich individuell bezüglich der eigenen Lehre beraten zu lassen (individuelle Lehrberatung).

Auch bietet das ZLL das Zertifikat "Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule" als eine berufsbegleitende Fortbildung an, die sich an alle in der universitären Lehre tätigen Wissenschaftler*innen der Universität Bielefeld richtet.

Die Universität Bielefeld betreibt außerdem ein Portal für **Digitale Lehre**:

<https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/>

Dieses bietet Ihnen Informationen und Anregungen für die Umsetzung digitaler Lehre an der Universität Bielefeld.

Nicht nur, aber auch in diesem Zusammenhang möchten wir Sie erneut auf die Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB) aufmerksam machen. Denn die ZAB unterstützt auch beim Herstellen Digitaler Barrierefreiheit und Barrierefreier Lehre insgesamt, die selbstverständlich auch Barrierefreiheit in den Veranstaltungen und verwendeten Dokumente erfordert. Die ZAB setzt sich u.a. ein für Barrierefreiheit auf dem Campus und fungiert als zentrale Anlaufstelle rund um die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Universität Bielefeld.

Praktische Unterstützung in Form von digitalen Tools für die Lehre, für die Aufzeichnung von Veranstaltungen, aber auch der Ausleihe von Notebooks, Mikrofonen, Kameras usw. erhalten Sie außerdem beim TiL-Team (Studentisches Projektteam für Technik in der Lehre), dem Team Medienpraxis und der Geräteausleihe.

6. Ende der Abordnungszeit – wie geht es weiter?

Nach der (ggf. verlängerten) Abordnungszeit endet Ihre Abordnung automatisch und Sie kehren zu Beginn des nächsten Schul(halb)jahres, d.h. zum 01.02. oder zum 01.08., an Ihren ursprünglichen Dienstort zurück.

Eine Rückkehr an Ihre „Stammschule“ ist normalerweise dann die Regel, wenn Sie teilabgeordnet und mit dem verbleibenden Stellenanteil während Ihrer Abordnung weiterhin an Ihrer „Stammschule“ tätig waren bzw. sind. Anders sieht es bei einer Vollabordnung aus, da es keinen Rechtsanspruch auf die Rückkehr an die „Stammschule“ gibt. Es empfiehlt sich deshalb mit der „Stammschule“ im Austausch zu bleiben und frühzeitig mit der Bezirksregierung zu sprechen, die ohnehin für alle dienstrechtlichen Angelegenheiten während Ihrer Abordnung zuständig ist.

Sollten Sie nicht an Ihren ursprünglichen Dienstort bzw. an Ihre „Stammschule“ zurückwollen, müssen Sie frühzeitig einen Versetzungsantrag stellen.

Ebenso sollten Sie sich rechtzeitig vor Ende Ihrer Abordnungszeit über Alternativen informieren, sich beraten lassen und das Gespräch mit dem/ der für Sie zuständigen Professor*in suchen, wenn Sie nicht in den Schuldienst bzw. an Ihren ursprünglichen Dienstort zurückkehren möchten. Eine Beleuchtung Ihrer persönlichen Situation und der Rahmenbedingungen sind hierbei genauso wichtig, wie das Stellen bestimmter Fragen (siehe Perspektivgespräche). Wenn Sie Unterstützung in diesem Prozess benötigen, können Sie sich gern an Dr. Carolin Dempki wenden. Auch ein Austausch mit anderen abgeordneten Lehrkräften (siehe Vernetzen und Austauschen) und Ehemaligen kann sehr aufschlussreich sein. Wir vermitteln gerne den Kontakt.

Apropos Kontakt:

Wir freuen uns, auch nach Ihrer Abordnungszeit weiterhin mit Ihnen in Kontakt und Austausch zu bleiben und wünschen Ihnen für Ihren weiteren Weg beruflich wie privat alles Gute!

Ihre BiSEd